

29. August 2001

Gemeinderat von Zürich

Postulat

von Helmut Britz (SP) und Josef Köppli (SP)

GR Nr. 2001 / 433

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob und wie für die ab dem Jahr 2004 geplante bauliche Gesamtrenovation der städtischen Wohnsiedlung Heuried (Höfliweg 2 – 20), 8055 Zürich 3, mit gesamthaft 181 Wohnungen aus Gründen der Sozialverträglichkeit eine zeitlich etappierte Bauausführung (mit einer zwei- bis dreijährigen Bauzeit) gewählt werden kann. Ferner wird der Stadtrat gebeten zu prüfen, ob den heutigen Mieterinnen und Mietern nach Abschluss der jeweiligen Etappe eine geeignete Wohnung in der Wohnsiedlung angeboten werden kann.

Begründung:

Die in den Jahren 1974/75 erstellte städtische Wohnsiedlung Heuried weist zunehmend Abnutzungs- und Alterungsschäden auf und ist ohne Zweifel renovationsbedürftig.

Aus Gründen der Sozialverträglichkeit sollte aber von vornherein eine mehrjährige Renovationszeit eingeplant werden, damit ein Grossteil der derzeitigen Mieterinnen und Mieter sich nicht gezwungen sieht, aus der angestammten Wohnsiedlung wegzuziehen, sondern nach Möglichkeit in eine ihren Verhältnissen entsprechende fertig sanierte Wohnung des ersten Renovationsteils umziehen kann.

Solchermassen wäre eine zeitlich etappierte Bauausführung besonders angezeigt und wichtig für die älteren Mieterinnen und Mieter, die oft seit Jahrzehnten mit dem Quartier Heuried verbunden sind, aber auch für Familien mit schulpflichtigen Kindern, welche die Volksschule in den nahe gelegenen Schulhäusern besuchen.

Mit einer gezielten sozialorientierten baulichen Sanierungsstrategie liessen sich die zwangsweisen Wohnungswechsel in andere Stadtquartiere weitgehend vermeiden.

Antrag auf gleichzeitige Behandlung mit der Interpellation von M. Rosenheim und R. Schmid (GR Nr. 2001 / 395).

